

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. April 1947

Blatt 497

## Wieder 810.000 Schilling für die Städtischen Unternehmungen

=====

In der Dienstagsitzung des Wiener Stadtsenates wurden wieder große Summen für den Ausbau verschiedener dringend notwendiger Einrichtungen der Städtischen Unternehmungen beschlossen. So sind 400.000 Schilling bewilligt worden für die Errichtung einer 30-kV-Kabelverbindung zwischen dem Umspannwerk Leopoldstadt, dem Umspannwerk Michelbeuern und dem Kraftwerk Simmering.

Ein weiterer Sachkredit von 290.000 Schilling ist für verschiedene Arbeiten in den Unter- und Umspannwerken des Wiener Elektrizitätswerkes erforderlich geworden, während 120.000 Schilling für Instandsetzungsarbeiten im bombenbeschädigten Bahnhof Meidling für die Unterbringung der Erhaltungsstelle für Hochbau der Wiener Verkehrsbetriebe gedacht sind. Diese Beschlüsse des Wiener Stadtsenates werden demnächst den Gemeinderat beschäftigen.

## Schuttabfuhr und Kriegsschädenbeseitigung im April

=====

Seit Beginn des Schönwetters ist auch die Schuttabfuhr in Wien wieder im vollen Gange. So wurden im Monat April schon wieder 27.162 Kubikmeter Schutt von den Straßen und Plätzen Wiens weggeräumt. Dazu kamte der Abtransport von 48.905 Kubikmeter Mist. Für die Abfuhr wurden im Tagesdurchschnitt 147 Lastautos, 18 Straßenbahnwagen und 13 Pferdefuhrwerke oder andere Fahrzeuge verwendet.

Von den die Sicherheit gefährdeten Hausruinen sind im vergangenen Monat 20 abgetragen worden, während insgesamt 69 solcher

Gebäude zum Abbruch vorbereitet sind.

Im April gab es 6.578 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern, von denen 6.562 unter und 16 über 30.000 Schilling Kostenaufwand lagen. 417 Wohnungen für 1269 Personen konnten wieder bewohnbar gemacht werden. Außerdem wurden durch Hausreparaturen noch 1.858 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben erfolgte auch die Wiederherstellung eines öffentlichen Gebäudes. Mit diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 2.171 Firmen beschäftigt.

Reumanndenkmal und Spinnerin am Kreuz werden wieder aufgestellt  
=====

Wie einem Bericht des Amtes für Kultur und Volksbildung entnommen werden kann, ist die Stadtverwaltung in steigendem Maße um die Wiederherstellung des durch die Kriegsfolgen verunstalteten Stadtbildes bemüht. So wird auch großes Augenmerk auf die Aufstellung und Instandsetzung von Monumenten, Standbildern, Figuren, Gedenktafeln, Erinnerungszeichen und Brunnen gelegt. Zwölf Denkmäler wurden in Wien bisher wieder aufgestellt und elf instandgesetzt, darunter der Donnerbrunnen auf dem Neuen Markt, die Postsäule auf dem Graben und das Reimunddenkmal neben dem Volkstheater. Mit der Aufstellung weiterer Denkmäler ist zu rechnen. Gegenwärtig sind elf Denkmäler in Arbeit, darunter das Luogedenkmal, während die Instandsetzung von weiteren neun vorbereitet wird. Unter diesen befindet sich auch die Spinnerin am Kreuz auf dem Wienerberg, der Augustin-Brunnen in der Neustiftgasse und das Schuhmeierdenkmal in Ottakring. Die geplante Neuaufstellung des Reumanndenkmals im Reumannhof soll zum Anlaß einer Feier genommen werden.

### Die Gaslieferzeiten am 1. Mai

=====

Um den Teilnehmern an den zur Feier des 1. Mai stattfindenden Veranstaltungen die Zubereitung der Mahlzeiten zu erleichtern, wird am 1. Mai Gas zu folgenden Tageszeiten abgegeben:

von 5.30 bis 7 Uhr früh,  
 von 11 bis 15 Uhr und  
 von 18 bis 21 Uhr.

### Überprüfung der Beschäftigungsausweise

=====

Das LEA Wien gibt bekannt:

Vor Ausgabe der Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden die Beschäftigungsausweise von männlichen Personen der Geburtsjahrgänge 1888 bis 1930 und von weiblichen Personen der Geburtsjahrgänge 1918 bis 1930 überprüft. Die Berufstätigen wollen daher die Ausweise rechtzeitig bestätigen lassen. Die Hausbesorger haben die Beschäftigungsausweise am Dienstag, den 6. Mai, mit den Hauslisten der Kartenstelle vorzulegen.

### Ausgabe von Häuptelsalat

=====

Das LEA Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher erhalten im Laufe der nächsten Tage auf Abschnitt 40 bzw. 140 des neuen Gemüseausweises je 2 Stück Häuptelsalat (Glashaus- oder Freiland-Ware).

### Wieder Schwimmbetrieb im J ö r g e r b a d

=====

Am Freitag, den 2. Mai, von 13 bis 19 Uhr, am Samstag, den 3. Mai, von 7 bis 19 Uhr und am Sonntag, den 4. Mai, von 7 bis 12 Uhr sind folgende Städtische Volksbäder geöffnet:

- |                        |                                |
|------------------------|--------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,   | 10., Gudrunstrasse 163 a       |
| 3., Apostelgasse 18,   | 12., Ratschkygasse 26          |
| 4., Klagbaumgasse 4,   | 14., Hütteldorfer Strasse 136, |
| 6., Eszterhazygasse 2, | 15., Reithofferplatz 4,        |
| 7., Hermannsgasse 28,  | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11 |
| 8., Florianigasse 24,  | 18., Kloostergasse 27,         |
| 9., Wiesengasse 17,    | 22., Genochplatz 11.           |

Das Städtische Jörgerbad und das Floridsdorfer Bad werden am Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr offen gehalten. Die Dampfbäder des Floridsdorfer Bades sind am Freitag nur für Frauen und am Samstag und Sonntag nur für Männer geöffnet.

Ferner sind die Bäder Klosterneuburg, Hadersdorf-Weidlingau und Hütteldorf am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Das Städtische Bad in Mödling ist von Donnerstag, den 1. Mai bis Sonntag, den 4. Mai geöffnet.

Weiter wird bekanntgegeben, daß die Schwimmhalle des städtischen Jörgerbades ab 2. Mai von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein wird, und zwar an allen Tagen, ausser Montag.

#### Improvisierter Praterbeginn

Die Praterbetriebsgesellschaft hat für heute nachmittags die Vertreter der Gemeindeverwaltung, der interessierten städtischen und staatlichen Dienststellen der städtischen Unternehmungen und der Polizeidirektion zu einer Besichtigung des Pratergeländes und der am 1. Mai den Betrieb eröffnenden Praterunternehmungen eingeladen. An der Begabung nahmen unter anderem die Stadträte Novy, Rohrhofer und Dr. Matojka, Stadtbauinspektor Dipl. Ing. Gundacker und Bezirksvorsteher Maier teil.

Der Volksprater wird also am 1. Mai mit einer bescheidenen Anzahl zum Teil noch sehr primitiver Vergnügungsstätten den Betrieb eröffnen. Nach einer Probefahrt wurde auch die Bewilligung zur Aufnahme des Betriebes der Liliputbahn am 1. Mai erteilt. Sie wurde an die Bedingung geknüpft, daß innerhalb von 4 Wochen die von der Sicherheitspolizei und von der Baubehörde verlangten Maßnahmen für die Sicherheit des Publikums getroffen und bestimmte Betriebsverbesserungen vorgenommen werden. Der Betrieb der Liliputbahn, der vorerst nur mit einem Zug eröffnet werden kann, wurde bis auf weiteres nur für die Zeit von 10 bis 19.30 Uhr bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km per Stunde bewilligt.

Auch für einen vorläufig auf 15 Waggons beschränkten Betrieb des Riesenrades ist die baubehördliche Bewilligung

bereits erteilt worden. Derzeit sind erst 9 Waggons montiert. Die Montage der restlichen Waggons wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sodaß mit der Inbetriebsetzung des Riesenrades erst etwa Mitte Mai gerechnet werden kann.

Die Direktoren Gemeinderat Reznicek und Maier von der Praterbetriebsgesellschaft und Pohlmann vom Verband der Praterunternehmer schilderten den Lebens- und Aufbauwillen der Praterbesitzer und die großen Schwierigkeiten, die der Wiederbelebung des Volkspraters entgegenstehen. Sie appellierten an das Publikum und an die Gemeindeverwaltung um Verständnis und Unterstützung. Namens der Stadtverwaltung begrüßte Stadtrat Novy die sichtbaren Beweise des Aufbauwillens der Praterinteressenten. Er sicherte die weitere Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu, in deren Aufbauplänen der schrittweise Wiederaufbau des Praters vorgesehen ist. Der Gemeindeverwaltung sind durch den Krieg gigantische Aufgaben gestellt worden, in deren Rahmen auch der Wiederaufbau des Praters erfolgen werde. Er gab die beruhigende Zusicherung ab, daß der im Einvernehmen mit den Praterinteressenten ausgearbeitete ursprüngliche Verbauplan für den Volksprater unverändert weiter verfolgt wird.

Neues Leben blüht aus den Ruinen des Praters. Großen Publikumsanstürmen wird der neu erwachte Prater allerdings noch nicht entsprechen können. Die Arbeiten gehen aber weiter und die Praterunternehmer hoffen, bis zur Herbstmesse einen leistungsfähigen Praterbetrieb erreichen zu können.

---